Lieber Leser! = Chers lecteurs

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **83 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Lieber Leser!

«Der Heimatschutz befindet sich – das lässt sich nicht wegdiskutieren – in einem Vollzugsnotstand. Darunter leiden alle, die echt für unsere Sache engagiert sind. An guten Grundlagen für die konkrete Arbeit würde es eigentlich nicht fehlen... Aber: wie viele der in diesen Dokumenten formulierten Ziele, Postulate und Massnahmen sind seither wirklich angegangen oder gar realisiert worden? Steht der Schweizer Heimatschutz (SHS) stärker da als vorher? Welches Gewicht hat seine Stimme heute in der Öffentlichkeit...?
Solche Gedanken begleiteten die Einladung zu einer vom SHS veranstalteten Tagung. Sie fand am 5. und 6. Februar 1988 im Schloss Hünigen bei Konolfingen BE statt und galt dem Thema «Der Heimatschutz und sein Bildungsauftrag im Vollzug». Eine Standortbestimmung also, die Gelegenheit gab zur kritischen Analyse und zum Gedankenaustausch zwischen den Verantwortlichen aller Sektionen des SHS. Wunder waren keine erwartet worden. Doch die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Heimatschutzarbeit hat befruchtend gewirkt und soll weitergeführt werden. Im heutigen «Forum» fassen wir die wichtigsten Vorträge und Gruppengespräche zusammen.

Die Redaktion

Aus dem Inhalt

Beiträge zum Schwerpunktthema: Heimatschutz als Bildungsauftrag (Fazit der SHS-Tagung vom 5./6. 2. 1988)	1–22
Einladung zum Jahresbott im Kanton Schaffhausen	13
Pruntrut – Spiegelbild seiner Geschichte: ein Porträt des Wakker-Preisträgers 1988	23
Kreative Ferien im Öko-Zentrum Acquacalda	26
Taler 1988 für das Luzerner Seetal	27

Titelbild: Schloss Hünigen im Emmental – Treffpunkt des SHS-Seminars über Bildungsfragen (Bild Stähli).

Chers lecteurs,

«La Ligue du patrimoine national se trouve actuellement – cela n'est pas contestable – dans un état de carence quant à la réalisation de ses objectifs. De cela souffrent tous ceux qui se sont réellement engagés en faveur de notre cause. Les fondements d'une action concrète ne manquent certes pas (...), mais: dans quelle proportion les buts, postulats et mesures formulés dans ces documents ont-ils été mis en œuvre ou même réalisés? La Ligue suisse du partimoine national (LSP) en est-elle plus forte qu'auparavant? De quel poids est aujourd'hui sa voix dans l'opinion publique?»
Ces propos accompagnaient la convocation à un colloque organisé par la LSP. Il s'est déroulé du 5 au 6 février 1988 au château de Hünigen près Konolfingen BE, et avait pour thème «La LSP et l'application de son programme de formation». Il s'agissait donc de faire le point. Ç'a été l'occasion d'une analyse critique et d'un échange d'idées entre responsables de toutes les sections de la LSP. On n'en attendait pas de miracles; mais cet examen approfondi de divers aspects du travail de protection du patrimoine a été fructueux, et sera poursuivi. Dans le «Forum» du présent numéro, nous résumons les principaux exposés et entretiens de groupes.

La rédaction

Au sommaire

Articles concernant le thème principal: Défense du patrimoine – une tâche de formation (Bilan du colloque LSP des 5 et 6 février 1988)	1–22
Invitation à la Journée du patrimoine dans le canton de Schaffhouse	13
Porrentruy – Reflet de son histoire: portrait de la cité «prix Wakker 1988»	23
Vacances créatives à l'écocentre Acquacalda	26
L'Ecu d'or 1988 pour le Seetal lucernois	27

Page de couverture: Le château de Hünigen, dans l'Emmental, lieu du colloque LSP sur les questions de formation.